

MITTEILUNGSBLATT

DER

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Internet: <http://www.uibk.ac.at/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2002/2003

Ausgegeben am 15. Jänner 2003

12. Stück

106. Entwurf für ein Bakkalaureats- und ein darauf aufbauendes Magisterstudium „Kunstgeschichte“ an der Universität Salzburg - Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG
107. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozentin für das Fach Neurologie an Frau Dr. Birgit Högl
108. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Medizinische Psychologie, Psychotherapie und Psychosomatik an Herrn Dr. Günther Rathner
109. Einberufung einer Wahlversammlung zur Nachwahl von Mitgliedern der Klinikkonferenz der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde als Vertreter der Universitätsdozenten, der Universitätsassistenten und der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb und in Ausbildung gemäß § 45 Abs. 2 Z. 2 UOG 1993 für das Studienjahr 2002/2003
110. Kanada-Preis 2003 für den wissenschaftlichen Nachwuchs
111. Preis der Austrian Airlines Group für kanadabezogene Forschung 2003 Flugticket nach Toronto oder Montréal
112. Dr. Johannes und Hertha TUBA-STIFTUNG für besondere Arbeiten auf dem Gebiete der Gerontologie und Geriatrie
113. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Organische Chemie
114. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Sozialpsychologie

115. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

116. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

106. Entwurf für ein Bakkalaureats- und ein darauf aufbauendes Magisterstudium „Kunstgeschichte“ an der Universität Salzburg - Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG

Die Studienkommission Kunstgeschichte hat in ihrer Sitzung vom 22. 10. 2002 den Entwurf für ein Bakkalaureats- und ein darauf aufbauendes Magisterstudium „Kunstgeschichte“ verabschiedet.

Ich ersuche Sie gemäß § 14 UniStG um Ihre Stellungnahme bis längstens

31. 01. 2003

an die Universität Salzburg
Institut für Kunstgeschichte
Residenzplatz 9
5020 Salzburg
Tel: 0662/8044-4600 od. 4605
Fax: 0662/8044-617

Ass.Prof. Dr. Helmut Schmidhuber

Vorsitzender der Studienkommission
Kunstgeschichte

107. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozentin für das Fach Neurologie an Frau Dr. Birgit Högl

Frau Dr. Birgit Högl wurde mit Datum vom 09.01.2003 die Lehrbefugnis als Universitätsdozentin gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Neurologie verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

108. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Medizinische Psychologie, Psychotherapie und Psychosomatik an Herrn Dr. Günther Rathner

Herrn Dr. Günther Rathner wurde mit Datum vom 07.01.2003 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach **Medizinische Psychologie, Psychotherapie und Psychosomatik** verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

109. Einberufung einer Wahlversammlung zur Nachwahl von Mitgliedern der Klinikkonferenz der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde als Vertreter der Universitätsdozenten, der Universitätsassistenten und der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb und in Ausbildung gemäß § 45 Abs. 2 Z. 2 UOG 1993 für das Studienjahr 2002/2003

Hiemit berufe ich gemäß § 14 Abs. 3 UOG 1993 sowie § 18 Abs. 6 und § 32 Abs. 3 Wahlordnung für

Mittwoch, den 29. Jänner 2003, 12.00 Uhr

eine Versammlung der der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde an diesem Tag voll zugeordneten Universitätsdozenten gemäß § 170 BDG, Universitätsassistenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb und in Ausbildung zur Nachwahl von Vertretern dieser Personengruppen in der Klinikkonferenz gemäß § 32 Abs. 3 WO für den Rest der laufenden Funktionsperiode ein. Es sind **ein Mitglied** und ein Ersatzmitglied zu wählen.

Das Verzeichnis der aktiv Wahlberechtigten kann ab dem achten Tag vor dem Tag der Wahlversammlung bei mir eingesehen werden. Einwendungen dagegen sind schriftlich spätestens bis zum zweiten Tag vor dem Tag der Wahlversammlung an mich zu richten. Das Wahlrecht kann nur persönlich ausgeübt werden, Briefwahl oder Stimmübertragung ist nicht zulässig.

Wählbar sind die aktiv Wahlberechtigten, die entweder österreichische Staatsbürger oder Staatsbürger eines Staates sind, dessen Bürgern auf Grund eines völkerrechtlichen Vertrages für den Berufszugang dieselben Rechte wie österreichischen Staatsbürgern zu gewähren sind.

Wahlvorschläge kann jeder aktiv Wahlberechtigte schriftlich spätestens **bis zum Beginn der Wahlhandlung bei mir einbringen**. Jeder Wahlvorschlag hat mindestens einen wählbaren Kandidaten, für jeden Kandidaten einen Ersatzkandidaten sowie die schriftliche Erklärung aller auf ihm Genannten zu enthalten, von ihrer Kandidatur Kenntnis zu haben. Die Reihenfolge der auf einem Wahlvorschlag Genannten ist verbindlich.

Die Wahl erfolgt unter Anwendung der Wahlordnung, die der Senat gemäß § 14 Abs. 2 letzter Satz UOG 1993 erlassen hat. Die Wahlordnung ist im 7. Stück des Mitteilungsblattes 1997/98 vom 2. Jänner 1998 verlautbart worden und kann mir eingesehen werden. Diese Kundmachung gilt als Ladung zur Wahlversammlung.

Dr. Ludwig CALL

110. Kanada-Preis 2003 für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Im Sommersemester 2003 wird an der Universität Innsbruck der

***Kanada-Preis
für den wissenschaftlichen Nachwuchs
in der Höhe von €2.000,-***

vergeben. Er soll an hervorragende Innsbrucker NachwuchswissenschaftlerInnen verliehen werden für abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten, die in den letzten zwei Jahren publiziert/eingereicht wurden und

- a) einen eindeutigen Kanadabezug aufweisen, oder
- b) in Kooperation mit kanadischen Partnern entstanden sind.

Bewerbungen sind unter Beifügung

- eines Gutachtens eines Universitätslehrers
- eines Lebenslaufs
- gegebenenfalls eines Schriftenverzeichnisses, eines Sonderdrucks oder Manuskripts

bis zum **31.03.2003** an das **Zentrum für Kanadastudien** zu richten. Es können auch Dissertationen eingereicht werden.

In der Bewerbung ist anzuführen, bei welchen Institutionen die wissenschaftliche Arbeit ebenfalls zur Förderung eingereicht wurde/wird und mit welchen Beträgen sie bereits gefördert wurde.

Der Preis wird im Rahmen des Kanada-Tages 2003 durch den Rektor auf Vorschlag des Beirats des Zentrums für Kanadastudien verliehen.

Zentrum für Kanadastudien an der Universität Innsbruck
Innrain 52, Bruno-Sander-Haus, 1. Stock, A-6020 Innsbruck
Tel. +43 (0)512 507 2594 oder 2596 Fax +43 (0)512 507 2775
canada.centre@uibk.ac.at
<http://canada.uibk.ac.at>

Zentrum für Kanadastudien

an der Universität Innsbruck

111. Preis der Austrian Airlines Group für kanadabezogene Forschung 2003 Flugticket nach Toronto oder Montréal

Zur Verleihung an hervorragende Innsbrucker NachwuchswissenschaftlerInnen für abgeschlossene Diplomarbeiten, die in den letzten zwei Jahren publiziert / eingereicht wurden und

- a) einen eindeutigen Kanadabezug aufweisen, oder
- b) in Kooperation mit kanadischen Partnern entstanden sind.

Bewerbungen sind unter Beifügung

- eines Gutachtens eines Universitätslehrers
- eines Lebenslaufs
- gegebenenfalls eines Schriftenverzeichnisses, eines Sonderdrucks oder Manuskripts

bis zum **31.03.2003** an das **Zentrum für Kanadastudien** zu richten.

In der Bewerbung ist anzuführen, bei welchen Institutionen die wissenschaftliche Arbeit ebenfalls zur Förderung eingereicht wurde/wird und mit welchen Beträgen sie bereits gefördert wurde.

Der Preis wird im Rahmen des Kanada-Tages 2003 durch den Rektor auf Vorschlag des Beirats des Zentrums für Kanadastudien verliehen.

Zentrum für Kanadastudien an der Universität Innsbruck
Innrain 52, Bruno-Sander-Haus, 1. Stock, A-6020 Innsbruck
Tel. +43 (0)512 507 2594 oder 2596 Fax +43 (0)512 507 2775
canada.centre@uibk.ac.at
<http://canada.uibk.ac.at>

Zentrum für Kanadastudien
an der Universität Innsbruck

112. Dr. Johannes und Hertha TUBA-STIFTUNG für besondere Arbeiten auf dem Gebiete der Gerontologie und Geriatrie

Im Sinne des Vermächtnisses von Dr. Johannes Tuba, langjähriger Primar und Direktor des Landeskrankenhauses Hochzirl, hat Frau Hertha Tuba eine Stiftung für besondere Arbeiten auf dem Gebiet der Gerontologie und Geriatrie ins Leben gerufen.

Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens werden alljährlich Stiftungsstipendien vergeben. Die Vergabe der Stipendien erfolgt durch Beschluss des Stiftungskuratoriums unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Dem Kuratorium gehören die Herren Komm.-Rat Dr. Fritz Hakl (Vorsitzender), Botschafter a.D. Dr. Ludwig Steiner und Univ.-Prof. Dr. Werner Platzer an.

Stiftungsstipendien dürfen nur an physische Personen vergeben werden, die österreichische Staatsbürger und promovierte Mediziner sind und ihren Wohnsitz oder ihren Wirkungsbereich in Tirol haben, die sich der Forschung bzw. Diagnostik und Therapie im Rahmen der Gerontologie und Geriatrie widmen. Bevorzugt sind im Sinne des Stiftungsbriefes solche Ärzte, die seit der Promotion noch keine Anstellung gefunden haben.

Die Tätigkeit dieser Ärzte muss an einem von einem Facharzt geleiteten medizinischen Institut bzw. an einer Klinik der Universität Innsbruck oder an einer Krankenabteilung in einem Krankenhaus in Tirol erfolgen. Die Sinnhaftigkeit dieser Forschungstätigkeit ist vom zuständigen und verantwortlichen Facharzt zu bestätigen. Es muss auch sichergestellt sein, dass diese Tätigkeit unter der Leitung des oben angeführten Facharztes in dessen Wirkungsbereich durchgeführt werden kann.

Ein und dieselbe Person darf nur zweimal unmittelbar hintereinander ein Stipendium aus dieser Stiftung erhalten. Diese Ausschreibung erfolgt im Sinne des Stiftungsbriefes vor dem *31. März 2003*.

Bewerbungen um ein Stipendium sind bis längstens *31. Mai 2003* an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Komm.-Rat Dr. Fritz Hakl, p.A. Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, Adamgasse 1 – 7, 6020 Innsbruck, einzureichen.

Die für die Zuerkennung von Stiftungsstipendien im Jahre 2003 zur Verfügung stehende Summe beträgt EUR 5.000,00. Dieser Betrag kann auch an mehrere Personen verteilt werden, wobei der Mindestbetrag eines Stipendiums EUR 1.453,46 (ehem. ATS 20.000,00) nicht unterschreiten darf.

Die Zuerkennung des Stipendiums durch Beschluss des Stiftungskuratoriums wird in der Tiroler Ärztezeitung, im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck, im Boten für Tirol sowie in der Tiroler Tageszeitung veröffentlicht.

Komm.-Rat Dr. Fritz Hakl
Vorsitzenden des Kuratoriums

113. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Organische Chemie

Am Institut für Organische Chemie der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Planstelle

eines Universitätsprofessors / einer Universitätsprofessorin für Organische Chemie

zunächst befristet auf 7 Jahre zu besetzen. (Ein Übertritt in ein unbefristetes Dienstverhältnis ist nach Evaluierung möglich; vergleichbar dem "tenure track" System).

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Professur in Forschung und Lehre soll das Gebiet der Organischen Synthese sein, mit besonderer Berücksichtigung von biologischen, medizinischen und pharmazeutischen Fragestellungen. Die Durchführung von international kompetitiven Forschungsprojekten wird erwartet, wie auch die Mitwirkung an der universitären Selbstverwaltung. Eine Mitwirkung im Forschungs-Schwerpunkt "Biomoleküle – Struktur, Funktion und Interaktion" ist ebenfalls erwünscht.

Anstellungserfordernisse sind

- 1) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- 2) hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach,
- 3) die pädagogische und didaktische Eignung,
- 4) Qualifikation zur Führungskraft,
- 5) facheinschlägige Auslandserfahrung.

Bewerbungen (mit Lebenslauf, Publikationsliste, Zusammenstellung der Lehrtätigkeiten und von geplanten Forschungsaktivitäten) sind bis zum

28. FEBRUAR 2003

an das Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck, A-6020 Innsbruck, Innrain 52, erbeten.

Weitere Details sind der Homepage zu entnehmen (<http://www.uibk.ac.at/c/c7/c726/positions/>).

Die Leopold-Franzens-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Univ.-Prof. Dr. Dietmar KUHN

D e k a n

114. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Sozialpsychologie

Am Institut für Psychologie der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangt die Planstelle

eines/einer Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin für SOZIALPSYCHOLOGIE

zunächst befristet auf 7 Jahre zur Besetzung. Nach Ablauf des befristeten Dienstverhältnisses ist ein Übertritt in ein unbefristetes Dienstverhältnis nach Evaluierung der Leistungen möglich.

Der/die BewerberIn soll das Fach Sozialpsychologie mit einer deutlichen Beziehung zur Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie in Forschung und Lehre vertreten. Der Schwerpunkt sollte möglichst auf sozialen Interaktionsprozessen und sozialen Repräsentationen liegen. Die angewandten empirischen Methoden sollen dem Anspruch ökologischer Validität genügen.

In der Lehre ist das Fach Sozialpsychologie in seiner ganzen Breite zu vertreten. Die Mitwirkung in weiteren Fächern der Psychologie (z.B. in den Bereichen der qualitativen und quantitativen Methoden) ist erwünscht. Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.

Ernennungsvoraussetzungen sind

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- b) eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (Venia docendi) oder eine gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung in diesem Fach,
- c) die pädagogische und didaktische Eignung,
- d) die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung,
- e) der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung.

Bewerbungen mit beigeschlossenem Lebenslauf, Publikationsliste (die fünf am wichtigsten erscheinenden Publikationen sind beizulegen) und Angaben über die bisherige Lehrtätigkeit sowie über die zukünftigen Forschungsvorhaben werden bis zum

21. Februar 2003
(Poststempel)

an das Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck, A-6020 Innsbruck, Innrain 52, erbeten.

Die Leopold-Franzens-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Univ.-Prof. Dr. Dietmar KUHN

D e k a n

115. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-1967

Universitätsassistent(in), Institut für Biostatistik und Dokumentation ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: Doktorat oder gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung, Fachrichtung: abgeschlossenes Studium (Dr.) mit guten Kenntnissen in angewandter Statistik oder Medizinischer Informatik. Erwünscht: Kenntnisse in Statistik, grundlegende Informatikkenntnisse, Erfahrung im Umgang mit Statistikprogrammpaketen und Datenbanken, Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit, Bereitschaft zur Beratung bei statistischen Fragen. Kommunikationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen in medizinischen Fragestellungen .

Chiffre: MEDI-1963

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie ab 01.02.2003 bis 30.04.2004. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Magister- oder Diplomstudium, Fachrichtung: Psychologie oder abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Psychotherapeutische Grundausbildung, wissenschaftliches Interesse.

Chiffre: MEDI-1964

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie ab 01.02.2003 bis 30.04.2004. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Magister- oder Diplomstudium, Fachrichtung: Psychologie oder abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Psychotherapeutische Grundausbildung, wissenschaftliches Interesse.

Chiffre: MEDI-1965

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie ab 01.02.2003 bis 01.02.2004. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Magister- oder Diplomstudium, Fachrichtung: Psychologie. Erwünscht: Psychotherapeutische Grundausbildung, wissenschaftliches Interesse.

Chiffre: MEDI-1951

Universitätsassistent(in), Universitätsklinik für Psychiatrie ab 01.02.2003 auf 6 Jahre. Voraussetzungen: Doktorat oder gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung, Fachrichtung: Facharzt für Psychiatrie oder ähnliche Befähigung . Erwünscht: Hohes wissenschaftliches Interesse sowie Kenntnisse in neurophysiologischer Methodik und Diagnostik. Vorerfahrungen in wissenschaftlichen Arbeiten erforderlich. Aufgabenbereich: Ärztliche und wissenschaftliche eigenständige Tätigkeiten .

Schriftliche Bewerbungen sind bis 05. Februar 2003 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor

116. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

<p>Chiffre: MEDI-1885</p> <p>Vertragsbedienstetenplanstelle k2 (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Biochemische Pharmakologie ab 01.01.2003. Voraussetzungen: MTA-Diplom. Erwünscht: Kenntnisse und Interesse in Molekular- und Zellbiologie, sowie biochemischen Arbeitstechniken. Aufgabenbereich: Mitarbeit in laufenden Forschungsprojekten. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.</p>
<p>Chiffre: NATW-1946</p> <p>Vertragsbedienstetenplanstelle h2 (Ersatzkraft), Institut für Botanik, Abt.: Botanischer Garten ab 21.03.2003 bis 20.09.2003. Voraussetzungen: Abgeschlossene Lehre im Gartenbau. Erwünscht: Kenntnisse in Landschaftsgärtnerei. Aufgabenbereich: Betreuung Botanischer Garten, Freigelände und System.</p>
<p>Chiffre: PERS.Abt.-1949</p> <p>Vertragsbedienstetenplanstelle jugendlich v4, Universitätsbibliothek (UB), Abt.: Fachbibliothek für Naturwissenschaften ab 01.01.2003. Voraussetzungen: EU-Staatsbürgerschaft. Erwünscht: EDV- und Englischgrundkenntnisse, Kontakt- und Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: bibliothekarische Hilfsdienste, manuelle Tätigkeiten, Übernahme von Spätdiensten (bis 20.00 Uhr).</p>
<p>Chiffre: PERS.Abt.-1968</p> <p>Vertragsbedienstetenplanstelle jugendlich v4, Universitätsbibliothek (UB), Abt.: Fakultätsbibliothek der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ab sofort. Voraussetzungen: EU-Staatsbürgerschaft. Erwünscht: EDV- und Englischgrundkenntnisse, Kontakt- und Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: bibliothekarische Hilfsdienste, manuelle Tätigkeiten, Übernahme von Spätdiensten (bis 20.00 Uhr).</p>

Schriftliche Bewerbungen sind bis 05. Februar 2003 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor
